

Nota. Die Restierenden Reütter sollen sich Jederwylen In bereitshaft halten umb die grentzen Zu recognoscieren, undt Ze thuon was Jnen anbefohlen wirdt".

- 1) Vorliegendes Dokument ist wohl in Zusammenhang mit dem heftigen Streit um die Kinder Peter K a p p e l e r s von Frauenfeld zwischen den im Thurgau reg. V kath. Orten einerseits und Zürich anderseits zu sehen, s. EA VI 1, 596 (Nr. 387) und 597 (Nr. 388) sowie AH 76/56.
- 2) Hier Platz für einen Namen ausgespart.

Konzept - AH 76, 273-276

80

1720 Januar 8., Beinwil [im Freiamt]

A

SCHREIBEN VON PFARRER WOLFGANG KARL ANTON MUELLER [AN ABBE BEAT JAKOB ANTON ZURLAUBEN]

Pfarrer Müller wünscht dem Adressaten alles Gute zum neuen Jahr und fügt in einer Schlussbemerkung bei: "*Chyrographum mutui recepti testem, meritâ cum gratiarum actione transmitto.*"

Original, in lat. Sprache - AH 76, 277-278 - Blatt 278 leer

81

[1662 Januar 2./] 1661 Dezember 23., Zürich

A

SCHREIBEN¹ VON [TUCHHAENDLER] HANS KASPAR² ESCHER [1625-1696] UND SOEHNEN AN DEN LANDSCHREIBER [DER FREIEN AEMTER], BEAT [JAKOB I.] ZURLAUBEN, BREMGARTEN

"Durch Zeigern diss seind 3 ell Von der besten Carmosin Sarge a 3 R die ell Zu empfangen. Unser Schneider sagt, dass man so Viel haben müsse, es seind 3 ell Weissen Nördlinger darumb gemacht wegen des Continuirlichen Regens, diese Will Zeiger diss gerne annehmen Und Zahlen, haben also 9 R 36 ss an des J[unker] Conto gesetzt, beyliegend seind muster Taffetband, die ell per 4 ss. Laufft was ferners ab, wolle Er nur befehlen".

- 1) Auf dem Adress-Schild steht noch: "*Sampt ein päckhlein.*"
- 2) Es ist nicht auszuschliessen, dass es sich hiebei noch um den 1663 verstorbenen gleichnamigen Vater handelt.

Original, mit Siegel. Von anderer Hand als AH 76/49. - AH 76, 279-280